

## **Leitmarktwettbewerb Gesundheit.NRW: Neues Telemedizin-Projekt der Uniklinik RWTH Aachen zur Förderung vorgeschlagen**

**Aachen, 02.08.2019 – In der aktuellen Ausschreibungsrunde des Leitmarktwettbewerbs Gesundheit.NRW fördert das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen das Projekt Telemedizin@NRW der Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care der Uniklinik RWTH Aachen. Im Verbund mit dem Universitätsklinikum Münster und den Unternehmen medulife, Degedi und Forcare wird die Fördersumme von circa vier Millionen Euro genutzt, um in Nordrhein-Westfalen eine innovative Informations-, Beratungs- und technische Implementierungsplattform für den dauerhaften, kostendeckenden und tragfähig gegenfinanzierten Betrieb von digitalen Medizinanwendungen aufzubauen.**

Stationäre wie auch ambulante Leistungserbringer im Gesundheitswesen werden sich über die Plattform Telemedizin@NRW individuell passgenaue telemedizinische Anwendungslösungen zusammenstellen können. Ziel ist es, diese im Anschluss „schlüsselfertig“ in ihrem klinischen Versorgungsalltag anbieten zu können. Dadurch soll die ortsnahe und qualitätsorientierte Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen zukunftsfähig gestaltet werden.

Ein kostenfreies Informations- und Evidenzportal informiert über telemedizinische Anwendungslösungen, ihre Machbarkeit und ihren nachgewiesenen medizinischen Nutzen. Dies wird im Projekt exemplarisch für Patientinnen und Patienten mit chronischen Lungenerkrankungen umgesetzt. Ein Beratungskonzept informiert potenzielle Anbieter darüber, wie sie sich mit der Telematik-Infrastruktur technisch verbinden können, um diese anschließend gemeinsam mit anderen Akteuren zu nutzen. Eine Interoperabilitäts-Plattform für telemedizinische Services soll es Leistungserbringern ermöglichen, durch flexible Konfiguration eigenständig telemedizinische Dienste anzubieten.

Telemedizin@NRW bietet somit das Portfolio von der Marktentwicklung über die Beratung bis hin zu „schlüsselfertigen“, frei konfigurierbaren telemedizinischen Leistungen. „Mit Telemedizin@NRW werden Leistungserbringern endlich konkrete Angebote zur landesweiten Umsetzung der digitalen Medizin zur Verfügung stehen. Das wird die praktische Nutzung und Ausweitung der digitalen Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen wesentlich vereinfachen“, freut sich Konsortialführer Univ.-Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, über die positive Begutachtung des Projektantrags.

### **Pressekontakt:**

Uniklinik RWTH Aachen  
Dr. Mathias Brandstädter  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen  
Telefon: 0241 80-89893  
Fax: 0241 80-3389893  
[mbrandstaedter@ukaachen.de](mailto:mbrandstaedter@ukaachen.de)

---

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 36 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab.

Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung.

Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.